

Entscheidende fünf Minuten Erste-Hilfe-Schulung

VOLKACH (rödi) Theo Peters leidet seit einigen Jahren an Herzrhythmusstörungen. Nie weiß er, wann sein Herz den nächsten Aussetzer haben wird. Die schlimmste Folge wäre der Herzstod. Vor kurzem legte sich die Familie deshalb einen Defibrillator (Schockgeber) zu, mit dem ihm seine Frau im Notfall Elektropulse durchs Herz jagen und es so wieder in den richtigen Takt bringen kann. In einem Erste-Hilfe-Kurs in Familie Peters' Wohnhaus gab's dafür Tipps von Klaus Dietrich, dem medizinischen Leiter der Björn-Steiger-Stiftung.

Es ist ein Wettlauf gegen die Zeit: Bei einem Herzstillstand zählt jede Minute, denn Gehirnzellen und Organe sterben bei Sauerstoffmangel innerhalb kürzester Zeit ab. Die meisten Menschen dürften im Ernstfall wohl überfordert sein, da ihnen das Wissen über die richtige Erste-Hilfe fehlt. Hier kommt Klaus Dietrich ins Spiel: Aus den Worten des medizinischen Leiters der Björn-Steiger-Stiftung ist die 28-jährige Berufserfahrung zu hören. Er hält nicht viel von überholten Diagnostikmethoden und komplizierten Erklärungsversuchen.

Dementsprechend alltagsnah erklärte er den Kursteilnehmern, wie sie im Notfall zu handeln haben – und nahm ihnen damit die Scheu vor der Ersten Hilfe. Einige der Teilnehmer gaben auch unumwunden zu: Im Notfall hätten sie wohl Angst, Fehler zu machen. Für Dietrich die falsche Sichtweise: „Nur wenn sie nichts unternehmen, handeln sie

REGION GEISELWIND Nur etwa einen Kilometer Luftlinie von Geiselwind entfernt, stand von Donnerstag bis Sonntag eine Flotte von 500 Reisemobilen der Firma Concorde. Aus ganz Deutschland und aus dem europäischen Raum von Italien bis Norwegen, Schweden, Frankreich Belgien und den Niederlanden waren Reisemobilisten zum Produktionsstandort von Concorde in Aschbach gekommen, um das Frühlingsfest zu feiern.

In der Ausstellung auf dem rund 70 000 Quadratmeter großen Betriebsgelände mit 15 000 Quadratmetern Gebäudefläche waren etwa 40 fabrikneue Fahrzeuge zu Grundpreisen zwischen 80 000 Euro bis 200 000 Euro zu besichtigen. Darüber hinaus zeigten 30 Zulieferer, mit welchen Produkten und Dienstleistungen das Reisen im ohnehin luxuriösen mobilen Zuhause noch angenehmer gestaltet werden kann.

Investitionen angekündigt

Der Bamberger Landrat Günther Denzler und der bayerische Innenminister Joachim Herrmann freuten sich zusammen mit der aus Köln angereisten Eigentümerfamilie Kühne über den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens, das sich auch in der Krisenzeit auf Wachstumskurs befindet. Eigentümer Rolf-Michael Kühne betonte vor den Ehrengästen, dass sein Mittelstandsunternehmen, welches er vor sieben Jahren gekauft

hatte, auf einem guten Weg sei und dass am Standort Aschbach „weiter ordentlich investiert wird.“ Auch die Geschäftsführung wurde mit Ralf Meisel, Viktor Netzer und Mike Reuer in den vergangenen Monaten neu aufgestellt. Das heißt, so Geschäftsführer Mike Reuer, dass Concorde langfristig ausgerichtet sei, sich weiterhin auf Wachstumskurs befinde und in der Wirtschaftskrise nicht gelitten habe.

Auftragsbücher gefüllt

Reuer geht davon aus, dass das Unternehmen im Jahr 2010 die guten Ergebnisse der Vorjahre überbieten könnte. Auf dem Firmengelände mit Produktions-, Entwicklungs- und Lagerflächen sowie einem neuen Ausstellungs- und Verkaufsraum werden noch in diesem Jahr zwei neue Hallen gebaut. Derzeit werden rund 600 Fahrzeuge pro Jahr hergestellt, knapp drei an jedem Arbeitstag. Durch ein umfangreiches Zusatzangebot können individuelle Kundenwünsche erfüllt werden.

Die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Auch die Zahl der Mitarbeiter ist im Aufwärtstrend. 2007 waren im Unternehmen 238 feste Mitarbeiter beschäftigt, 2008 waren es 279, derzeit sind es 288 Beschäftigte, und einige Stellen sind neu ausgeschrieben.

Acht Auszubildende erhalten das nötige Wissen für ihren Beruf als künftige Industriekaufleute, technische Produktdesigner, Schreiner, Fachlageristen und Karosseriebauer.

Mit Reisemobilen auf Wachstumskurs

Am Concorde-Produktionsstandort Aschbach bei Geiselwind im Drei-Franken-Eck wird weiter investiert

Von unserer Mitarbeiterin
MONIKA CABOLET



Reisemobile aus dem Luxussegment: Der Reisemobilhersteller Concorde im Geiselwinder Nachbarort Aschbach hat gute Kenntnisse über seine Kunden. Es sind laut Geschäftsführung anspruchsvolle Menschen, die ihr Geld selbstständig erwirtschaftet haben und sich mit einem Luxusmobil ihre Freizeit gestalten wollen. Wem das Reisemobil zu groß ist für den Kurzausflug in die Stadt, der pakt seinen Kleinwagen einfach ein. FOTO: MONIKA CABOLET

Volkachs „60er“ feierten Jubiläum

Ex-Torhüter Michael Hofmann war Stargast beim Fanclub-Jubiläum

VOLKACH (tr) Mit Diskussionsrunde, Autogrammunde und vielen Er-



Unter dem Beifall der Gäste wurde Heps zum Ehrenmitglied ernannt.

Polizeibericht

Wildunfälle im Raum Gerolzhofen: Enten und Hase getötet

Am Freitag wurden in den Morgenstunden zwei Wildenten zwischen Dingolshausen und Gerolzhofen von einem Pkw erfasst und getötet. Zwischen Obereuerheim und Pus-